



Projekträgerwettbewerb für das Projekt „Demokratieförderung“

Das Quartiersmanagement Letteplatz sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin einen Träger zur Umsetzung des Projekts „**Demokratieförderung**“.

Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation

Die zunehmende Entfernung und Abkehr von demokratischen Werten haben vielfältige Ursachen. Bildungsferne, aber auch eine steigende, auf unterschiedlichen Gründen beruhende, allgemeine Politikverdrossenheit, die auch im Lettekiez wahrnehmbar ist, verstärken diese Entwicklung. Eine Folge ist das Erstarren demokratiefeindlicher Tendenzen, die auch im QM-Gebiet zunehmend bemerkbar sind und die Notwendigkeit der Stärkung demokratischer Strukturen verdeutlichen. Darüber hinaus leben im Quartier viele Familien, die aufgrund ihrer Herkunft nicht wählen dürfen und somit aus wichtigen demokratischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen sind. Insbesondere Kindern und Jugendlichen fehlt es oftmals an Vorbildern, die demokratische Teilhabe vorleben und ihnen ein positives Demokratieverständnis näherbringen.

Bisherige Ansätze von Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Themen demokratischer Grundlagen im Unterricht zu behandeln bzw. in ihr Angebot aufzunehmen, gilt es zu stärken und weiterzuführen. Das Projekt soll dem Mangel an außerschulischen Angeboten entgegenwirken und legt daher den Fokus vorrangig auf den Aufbau und die Weiterentwicklung außerschulischer Strukturen und die Etablierung nachhaltiger Austauschformate. Die Stärkung der sozialen Kompetenzen und das Erlernen von Konfliktlösungsstrategien sind immanenter Bestandteil demokratischer Aushandlungsprozesse und sollen fester Bestandteil des Projekts sein (s. IHEK 2022, S. 27).

Ziele

- Langfristiger Aufbau nachhaltiger Austauschstrukturen für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen, z. B. in Form von Mentoring-Strukturen
- Außerschulische Bildungsangebote mit Schwerpunkt auf Demokratieförderung, z. B. in praxisnahen Workshops
- Mitgestaltung der Projektinhalte als partizipativ-demokratischer Prozess
- Unterstützung der Zielgruppe im Umgang mit Konflikten und Stärkung der sozialen Kompetenzen



Projektbeschreibung

I. Demokratieförderungsmaßnahmen

Im Fokus der Projektarbeit stehen verschiedene Demokratieförderungsmaßnahmen. Demokratische Werte sollen zielgruppenspezifisch in Workshops erlernt und verinnerlicht werden. Themen und Lernformate werden dabei von den Teilnehmer:innen aktiv mitbestimmt und veranschaulicht, wie demokratische Mitgestaltung funktionieren kann. Bereits bestehende Strukturen aktueller und abgeschlossener Projekte, vor allem im Bereich des Mentorings, sollen zur Stärkung des Empowerments von Kindern und Jugendlichen weiter gezielt gestärkt werden.

II. Sinnstiftende Freizeitangebote

Für Kinder und Jugendliche mit wenig Freizeitbeschäftigung sollen gemeinsame Aktivitäten, beispielsweise in Form kleinerer Ausflüge organisiert werden. Bei diesen Angeboten ist die Vermittlung dem Projekt zugrundeliegender Inhalte stets mitzudenken und zielgruppengerecht zu vermitteln.

III. Austausch- und Mentoring-Strukturen

Die Projektarbeit mit Unterstützung von Mentoring-Strukturen hat sich bewährt und soll fortgeführt werden. Insbesondere im Bereich der Freizeitgestaltung ist eine Weiterführung der bereits vorhandenen Mentoring-Strukturen erwünscht und soll überprüft werden. Der Aufbau weiterer Austauschstrukturen, die eine inhaltliche Weiterführung über das Projektende hinaus gewährleisten, wird angestrebt.

Grundsätzliche Anforderung:

- Erarbeitung einer Gesamtkonzeption für die Projektlaufzeit.
- Fokus auf die Nachhaltigkeit des Projektes durch die Einbeziehung und Vernetzung verschiedener Zielgruppen und Einrichtungen.
- Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse (z. B. Lettefest, Quartiersrat, Neujahrsempfang).
- Regelmäßige Absprache mit dem Quartiersmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Projekteinhalte.

Voraussetzungen

- langjährige Erfahrungen im Themenbereich politische Bildung sowie im Aufbau von Netzwerken
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit, Begleitung und Schulung von Jugendlichen zu Mentor:innen
- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Bildungsakteur:innen, sozialen Träger:innen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
- interkulturelle Kompetenzen

Projektzeitraum

Januar 2025 – Dezember 2027



Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 85.000 € zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

2025: 30.000 €

2026: 30.000 €

2027: 25.000 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sachkosten, Honorarkosten und Personalkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Umsetzungskonzept inklusive Zeitplanung, ausschließlich unter Nutzung der Vorlage „Projektskizze“
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten, sonstige Aufwendungen; die Honorarkosten sind nach Anzahl und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen) unter Nutzung der Vorlage „Kosten- und Finanzplan“
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals sowie Referenzen

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds, abzurufen unter [Förderinformationen zur Programmumsetzung \(quartiersmanagement-berlin.de\)](https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html).

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Sonntag, den 26.05.2024**, beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **Dienstag, den 04.06.2024 ab 13 Uhr** für ein eventuelles Auswahlgespräch.

Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Vorlagen „Projektskizze“ und „Anlage zur Projektskizze – Finanzplan- für den Projektfonds“. Diese müssen Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> herunterladen.

Informationen zum Programm Sozialer Zusammenhalt und zu den Fördervorgaben finden Sie im Programmleitfaden Sozialer Zusammenhalt: unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>

Projektwettbewerb:

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der/ die Bewerber*in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen





Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet. Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Führungszeugnis:

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Besserstellungsverbot:

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte:

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz:

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO).
https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Auswahlentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.





Kontakt und Information

Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement Team unter der Telefonnummer 030 499 870 890 gerne zur Verfügung.



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
des Bundes, Länder und
Gemeinden



QUARTIERS-
MANAGEMENT